

2009

2011

2013

2015

2017

2019

2008

2010

2012

2014

2016

2018

2020



Sanierungsgebiet

Huckelriede

2020



2008

Bremen-Huckelriede | Begegnung 2020

Dezember 2008 – das Ortsgesetz zum Sanierungsgebiet „Huckelriede/Sielhof“ wird von der Bremer Bürgerschaft beschlossen. Zuschüsse aus den Bundes-Länder-Programmen Stadtumbau West und Soziale Stadt sowie aus dem Bremer Programm WiN-Wohnen in Nachbarschaften fördern in den nächsten 15 Jahren Maßnahmen zur Beseitigung städtebaulicher Missstände und sozialer Problemlagen.

Ende 2008 – das Quartiersmanagement hat seine Arbeit vor Ort aufgenommen. Bis heute ist ein dichtes Netz lokaler Akteure geknüpft worden, aus dem ein vielfältiges Kursangebot aus den Bereichen Soziales, Bildung, Gesundheit und Kultur hervorgegangen ist – niedrigschwellig, lokal und für alle Huckelrieder.

2009

Juni 2009 – 43 Huckelrieder Bürgerinnen und Bürger formulieren im Bürgergutachten „Huckelriede – Unsere Zukunft“ ihre Vorstellungen von einer städtebaulichen Erneuerung und sozialen Stabilisierung des Stadtteiles und beziehen Stellung zu drei unterschiedlichen Konzepten der städtebaulichen Rahmenplanung. Die Ergebnisse dieser umfassenden Bürgerbeteiligung werden bei den nun beginnenden Planungen weiterer Einzelmaßnahmen von Verwaltung und BürgerInnen herangezogen und diskutiert.

2012

Die Jahre 2010 bis 2012 waren die der Planung und weiterer Bürgerbeteiligungsverfahren: aufbauend auf dem Städtebaulichen Rahmenplan und einem fachübergreifend abgestimmten Integrierten Handlungskonzept wurden vorrangig die Leuchtturmprojekte „Quartiersachse Niedersachsendamm“ und „Ortsmitte Huckelriede“ bis zur Entwurfsplanung ausgearbeitet. Für eine Konversionsmaßnahme und für die Revitalisierung einer Brache wurden städtebauliche Konzepte mit den Eigentümern vorbereitet und abgestimmt.

2020

Die Gesamtmaßnahme und eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen stehen unter dem Motto BEGEGNUNGEN – dem Leitbild dieses Erneuerungsprozesses. Wir wagen einen **Blick in das Jahr 2020** – wer oder was begegnen sich in den Themenbereichen Grün, Soziales, Städtebau und Verkehr.



2009

Bremen-Huckelriede | RAHMENPLAN

Im Dezember 2009 wurde der städtebauliche Rahmenplan aufgestellt, der für das gesamte Sanierungsgebiet die zukünftige Entwicklung in ihren Grundzügen darstellt sowie für ausgewählte Teilbereiche konzeptionelle Nutzungs- und Bebauungsansätze skizziert.

2020

Die dritte Fortschreibung des Rahmenplanes wird zurzeit diskutiert. In seinen Grundzügen haben sich gegenüber der Fassung von 2009 nur unbedeutende Änderungen ergeben – ein Zeichen dafür, dass die Huckelrieder und die Planer die städtebaulichen Schwerpunkte erkannt und richtig gesetzt hatten: die Quartiersachse Niedersachsendamms und der Mittlere Grünzug verbinden jetzt auch die weiter entfernt liegenden Quartiere vom Werdersee mehr mit dem Freizeit- und Erholungsgebiet; die Huckelrieder Mitte mit den Teilbereichen Cambrai-Dreieck, Huckelrieder Park und Umsteigestelle entwickeln sich zu einem wirklichen BEGEGNUNGSPUNKT und strahlen damit auch auf die Lagen an der Kornstraße aus.



-  Plangebietsgrenze
-  Bestand
-  Neubau/Strukturvorschlag
-  Entwicklungsbereiche/Baufeld
-  Straße/Gehweg
-  Nebenfahrbahn
-  Allee mit Parkstreifen
-  öffentliche Grünfläche
-  öffentlicher Platz
-  öffentliche Spielfläche
-  Haltestelle ÖPNV – zentral
-  Park and Ride



2009

Bremen-Huckelriede | GRÜN

Grün 2009 – das waren Werdersee, Huckelrieder Park, ein Friedhof sowie eine Aneinanderreihung zügellos wachsender Gehölze irgendwo zwischen Sportanlage und Dammacker.

2020

Grün 2020 – der im Jahre 2010 komplett sanierte Huckelrieder Park hat noch immer den Charme einer klassischen Grünanlage; die Abfolge von Rasenflächen, freistehender Bäume und Gehölzgruppen machen ihn transparent und vermitteln seinen Besuchern ein sicheres Gefühl. Ob tobende Kinder oder lesende Senioren, Migrationshintergrund hin, Deutschwurzel her – hier wird Quartiersnachbarschaft nationen- und generationenübergreifend gelebt.

Durch ruhige Wohnstraßen des Valckenburghquartiers gelangt man zum Bildungscampus. Auf einem ehemaligen Sportfeld hat die Circusschule JOKES Zelte und Wohnwagen drapiert – inmitten eines Grünraumes schnuppert man hier mondiale Zirkusluft. Angebunden an die Rad- und Fußwege der hier auftreffenden Mittleren Quartiersachse, ist diese Einrichtung nicht nur sozial, sondern auch räumlich gut vernetzt. Am Tage einsehbar und bei Dunkelheit mit modernster Lichttechnik sicher ausgeleuchtet führt der sanierte Weg durch einen grünen Korridor hin zum Südufer des Werdersees.

Auf der Deichkrone des Südufers angelangt, schweift der Blick nach Westen: weitläufige Rasenflächen bie-

ten ausreichend Platz für aktiven Freizeitspaß am Wasser. Der Deichschart-Kiosk stellt nicht nur Getränke und Snacks bereit – auch sein Freizeit- und Dienstleistungsangebot hat ihn zu einer Location in Huckelriede gemacht. Wasser, Grün und der Blick auf die Silhouette der Altstadt – das ist Huckelriede an diesem Ort.

Am Ufer oder auf der Deichkrone entlang nach Osten bis zur Bastion – Ausguck und nördlicher Punkt der Quartiersachse Niedersachsendamms. Die Grünanlage zwischen See und Straße ist für alle Vorbeikommenden zu einem Ort des Verweilens geworden – Rasen, Beete und der aus alt und neu komponierte Baumbestand setzen Schlusspunkt und Auftakt des sich südlich anschließenden Straßenparks.

Ordnung und Leichtigkeit prägen den Abschnitt der Quartiersachse Niedersachsendamms: parkende Fahrzeuge reihen sich ordentlich auf; ihnen schließen sich verstreut gepflanzte Gehölze an, die im Frühjahr/ Sommer farbig blühen. Die einst brachliegende Rasenfläche ist auf der östlichen Straßenseite zu einem Bummelpfad zwischen Park und See geworden.

Grün 2020 in Huckelriede ist ein verschlungenes Band mit kleinen und großen Knoten, mit unterschiedlichen Grünräumen und einer Fülle an sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die hier lebenden Menschen. Grün 2020 – Knotenpunkte, die BEGEGNUNG befördern.





2008

Bremen-Huckelriede | SOZIALES

Dezember 2008, Senatsbeschluss – „Stabilisierung und Aufwertung der sozialen Verhältnisse“ – was sich 2008 so bürokratisch anhört, erweist sich in der realen Welt des Jahres **2020** für die rund 7.300 EinwohnerInnen Huckelriedes mittlerweile als ein lebendiges Miteinander.

2020

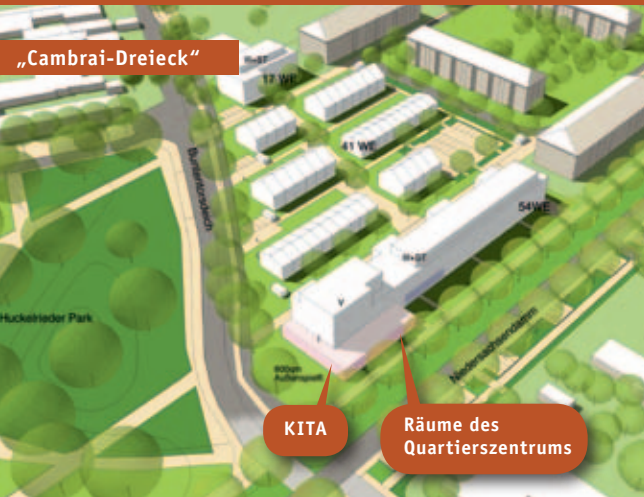
Die Städtebauförderung, das Programm WiN-Wohnen in Nachbarschaften sowie ergänzende Programme des Europäischen Sozialfonds ESF fördern weiterhin Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung und Kultur. Die deutliche Wirksamkeit der Projekte für den Einzelnen und auch für das Gemeinwesen bewirkten eine Fortsetzung der Förderung. Die Palette der Kurse ist weiterhin sehr vielfältig und wird im Konsensprinzip durch die von BürgerInnen und Akteuren formulierten Themenschwerpunkte bestimmt.

Das Bürgerengagement hat zusätzliche Angebote geschaffen: die Best-Ager engagieren sich zunehmend für die in ihrem Stadtteil lebenden Menschen. In dem 2016 auf dem Cambrai-Dreieck eröffneten Quartierszentrum Huckelriede finden sie die dafür benötigten Räumlichkeiten. Der Raumpool mit fixen Belegungszeiten und flexibel zu vergebenden Buchungen macht die Einrichtung für institutionelle Akteure ebenso attraktiv, wie für freie Bürgerinitiativen. Auch die etablierten Institutionen wie zum Beispiel Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Kirchen und Moschee, die Freiwillige Feuerwehr und viele sozial und

caritativ engagierte Träger haben in den letzten Jahren die Abstimmung ihrer Angebote optimiert und effizienter gestaltet, um so aus der weiterhin knappen Finanzausstattung das Beste zu entwickeln.

Jugendliche, die ihre Freizeit sportlich aktiv gestalten und nebenbei auch noch umfangreiche soziale Kompetenzen erwerben, gehen seit Sommer 2013 in den Zirkus „Hudelrick“. Die Circusschule JOKES hat hier ihr Quartier errichtet. Zusammen mit anderen Akteuren in der Kinder- und Jugendarbeit bietet dieses Netzwerk ein über die Grenzen Huckelriedes bekanntes Programm; mit ihren Darbietungen bereichert die Circusschule die jetzt vielfältiger und zahlreicher gewordenen Quartiersfeste im Huckelrieder Park und am Werdersee. Der im Frühjahr 2013 eröffnete Deichschart-Kiosk bietet durch seine tolle Lage und sein fairtrade Waren- und Dienstleistungsangebot ein gern angefahrenes Ausflugsziel.

Kompetente Akteure, ein koordinierendes Quartiersmanagement, ein entsprechendes Raumangebot sowie eine finanzielle Förderung kombiniert mit engagierten BürgerInnen konnten den im Jahre 2006 attestierten Segregationserscheinungen erfolgreich entgegen wirken. Die Stadtplanung hat die baulichen Rahmenbedingungen herstellen können, die Programme regten die BürgerInnen zum Mitmachen an – das es hier jedoch zu wahren BEGEGNUNGEN gekommen ist, ist den Menschen des Stadtteiles zu verdanken.



2009

Bremen-Huckelriede | STÄDTEBAU

Sommer 2009, die städtebaulichen Ziele scheinen unerreichbar fern – Bebauung des Cambrai-Dreieck, Herausbildung einer neuen Ortsmitte Huckelriede und Umnutzung eines Kasernenstandortes. Doch schon bald setzen Prozesse ein, die optimistisch stimmen.

2020

Sommer 2020 – die BewohnerInnen des Cambrai-Dreiecks richten wieder ihr Sommerfest aus – im Jahre vier nach Fertigstellung der letzten Hauseinheit. Das klar strukturierte Baukonzept sowie qualitätsvolle und dennoch bezahlbare Haus- und Wohnformen beförderten seit 2013 eine rasant einsetzende Bebauung dieser ehemaligen Stadtbrache. Flankiert von mehrgeschossigen Wohngebäuden, erstreckt sich die Reihenhausbebauung, öffentliche und private Räume öffnen sich dem angrenzenden Wohnquartier und dem Huckelrieder Park. An der Südspitze ist nicht nur die Kindertagesstätte in das Erdgeschoss eingezogen, auch das Quartierszentrum mit seinen vielfältigen Angeboten für die BewohnerInnen Huckelriedes nutzt die Räumlichkeiten – private Wohnformen Tür an Tür mit Einrichtungen des Gemeinbedarfs, verdichteter Wohnungsbau in attraktiver Stadtlage.

Das Cambrai-Dreieck ist Teil der neuen Ortsmitte und trägt zu deren aufkommender Attraktivität bei. Die Erneuerung weiterer Teilbereiche der Ortsmitte durfte sich nicht auf eine funktional-gestalterische Verbesserung des einzelnen IST beschränken – der Stadtraum in seiner Gesamtheit musste an dieser

Stelle neu formuliert werden. Die Einbindung des Huckelrieder Parks, ein neuer Stadtplatz und die Neubebauung der ehemaligen Wendeschleife gingen daher mit dem Umbau der Straßen Huckelriede und Niedersachsendamm einher. Hier stampften zwischen 2012 und 2015 die Baumaschinen. Fünf Jahre danach zeugen die Fahrgastunterstände, der aufgewachsene Baumbestand und das Treiben auf dem Stadtplatz von den planerischen Ideen des Jahres 2009.

Etwas verhaltener vollzog sich die Konversion ehemals militärisch genutzter Flächen: trotz attraktiver Lage am Endpunkt der Quartiersachse Niedersachsendamm und direkt am Werdersee gelegen, konnte erst im Jahre 2016 mit der Erschließung begonnen werden. Die mehrgeschossigen Wohngebäude und eine zeitgemäß interpretierte Form des Bremer Hauses lösten eine enorme Nachfrage aus. Sowohl die Vielfalt der Wohnformen als auch das Preisgefüge machen das Quartier für eine breite Bewohnerschaft interessant. Sobald die letzten Einheiten verkauft sind, wird mit dem zweiten Bauabschnitt begonnen.

Ortsmitte und Quartiersachse standen zwar im Fokus der städtebaulichen Erneuerung – aber auch abseits dieses Schwerpunktes trugen private Eigentümer durch Modernisierung ihrer Gebäude zum Erhalt der Bausubstanz und zur städtebaulichen Aufwertung kleinteiliger Quartiere mit attraktiven Wohnverhältnissen bei. Neben der städtebaulichen Gestalt sind somit auch wieder Nachbarschaften entstanden – Orte für Menschen und für BEGEGNUNG.



2009

Bremen-Huckelriede | VERKEHR

Huckelriede 2009 – Durchgangsverkehr zieht durch das Quartier, Stopp and Go auf der Neuenlander Straße, Lärm und Autodichte reduzieren die Aufenthaltsqualität im Stadtteil.





2020

2020 – Huckelriede freut sich auf die Freigabe der A 281 und den prognostizierten Entlastungseffekt für den Stadtteil. Dank Verlagerung des Durchgangsverkehrs wird man sich gerne in den Quartieren rund um die Kornstraße und den Buntentorsteinweg aufhalten.

Mobilität 2020 – in Huckelriede beschreitet man kurze Wege – zu Fuß, mit dem Rad oder alternativen Fortbewegungsmitteln. Viele Anwohner nutzen ihr Auto hauptsächlich außerhalb des Quartiers oder bedienen sich der Cambio-Flotte – individuell, mit wenig CO₂ Ausstoß und weniger parkenden Fahrzeugen. Die neuen E-Motoren der BSAG Busse tragen zu mehr Ruhe bei, das merkt man gerade in der aufgeblühten Huckelrieder Mitte – um Stadtplatz, Umsteigestelle und Kornstraße herrscht noch immer viel Treiben, aber weniger laut und hektisch. Statt hintereinander im Stau, nun gegenüberstehend im Bus – eine BEGEGNUNG der mobilen Art.

Hauptverkehrsströme Kfz (2020)



-  Überregionaler Verkehr (A 281)
-  Regionaler Verkehr
-  Stadtteilübergreifender Verkehr
-  Stadtteileigener Verkehr



Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Impressum

Herausgeber

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Referat Stadtumbau

Bearbeitung

Referat 72, Stadtumbau: Claus Gieseler

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Cornelia Bloch

Gefördert mit Mitteln der Städtebauförderung.

Gestaltung

Dipl. Des. Petra Kamerowski

Druck

BerlinDruck, Achim
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Fotos

Die Fotos wurden überwiegend von Schülerinnen und Schülern der Wilhelm Wagenfeld Schule Bremen, Berufsschule für Fotografie (1. bis 3. Lehrjahr) fotografiert.

Bremen, Oktober 2012



B a u B e C o n
Sanierungsträger GmbH

Ein Unternehmen der **DSK**-Gruppe

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Bremen '20 – Komm mit nach Morgen!

